





Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 09.01.2020



Triebschnee



Waldgrenze

Verbreitet meist günstige Lawinensituation. Triebschnee beachten.

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen sollten oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebsehneehängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost. Lawinen sind meist nur klein aber vereinzelt von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Die Triebsehneeanisammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Sehr vereinzelt können trockene Lawinen mit meist grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden, vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Der teilweise stürmische Wind hat Schnee verfrachtet. Der Triebsehnee liegt stellenweise auf grobkörnigem Altschnee, vor allem an Schattenhängen.

Tiefer in der Altschneedecke sind vor allem an eher schneearmen Stellen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an sehr steilen Schattenhängen.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Erwärmung.